

3.3. Sozialausschuss (vom 10.01.2023)

Johannes-Michael Bögge berichtet:

- Das Sozialkaufhaus Kleeblatt stellte sich im Sozialausschuss vor
- Das Wohnraumentwicklungskonzept wurde diskutiert. Nähere Infos unter Top 5.6.
- Thema Familienpass: Eine gemeinsame Absprache zwischen Sozialausschuss und Jugendhilfeausschuss scheint sinnvoll zu sein, um die Verantwortlichkeiten zu klären.

4. Bearbeitung der Schwerpunktthemen vom Workshoptag

4.1. Generationsübergreifende Projekte

- „Obstrettungsprojekt“ (Idee von Agnes Loose): gemeinsames Verarbeiten und Verzehren bzw. für guten Zweck „abgeben“; generationsübergreifendes Projekt; eine Obstpresse könnte Sabine Wensing organisieren; Projekt soll im September stattfinden
- Vertreter aus dem Seniorenbeirat einladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen (z.B. zur Sitzung am 16.03.2023)
- Kontakt suchen zu AK mit „Senienschwerpunkt“ und „Menschen mit Behinderung“
- „Generationsübergreifendes Singen“ initiieren z.B. „Rudelsingen“ im Advent in der Emsgalerie oder auf dem Weihnachtsmarkt; evtl. Kooperationspartner suchen (Chöre, Musikschule etc.)

4.2. Rheine als familien- und kinderfreundliche Stadt

- Spielplatzgestaltung (Idee von Andrea Bischoff)
- Orte für Jugendliche schaffen
- Erneuerung des Familienpasses
- „Jedes Kind lernt Schwimmen vor dem Schuleintritt“ (Idee von Nathalie Holt haus – evtl. Kooperation mit dem TV Jahn)
- Waldtag (evtl. Kooperation mit dem ETUS, M. Sehlker), Terminfindung auf einem Samstag bzw. Wochenende im August

4.3. Verkehrssicherheit im Hinblick auf Familien

- Schulwegsicherung
- Aktion „Gelbe Füße“; Idee einer Zeitungsanzeige; evtl. auch auf Kitas ausweiten, Andrea Bischoff nimmt Kontakt zur Vorsitzenden des Jugendamtseleternbeirates (Frau Glasmeyer) auf, ob es generell auch vor Kitas gewünscht ist
- Vernetzung schaffen zu „Jugendamtseleternbeirat“

5. Verschiedenes

5.1. Infos vom Seniorenbeirat „Initiative Bushaltestelle Friedhof Eschendorf“

Andrea Bischoff nahm am vergangenen Montag an einem Treffen mit Herrn Hesping, Herrn Winnemöller und Herrn Meyer teil. Ergebnis ist, dass es einen gemeinsamen Brief an den Bürgermeister geben wird. Generell hat der Familienbeirat in seiner letzten Sitzung die Unterstützung zugesagt.

5.2. **Notinsel: Hausaufgabenheft und Broschüre**

- Auflage mit 1.700 Exemplaren
- Finanzierung mit den Anzeigen steht
- Das Layout wird gerade geprüft und Inhalte werden erstellt (Sabine Wensing, Silvia Hinken und Nina Wienkamp)
- Christoph Wellingering kümmert sich um das Vorwort des Bürgermeister, welches bis Mitte/Ende Februar benötigt wird
- Ein aktuelles Foto vom Familienbeirat wird benötigt – Christoph Wellingering oder Andrea Bischoff kümmern sich
- Die Themensammlung wurde gemeinsam aktualisiert
- Ein Entwurf des Heftes schickt Sabine Wensing an Christoph Wellingering

5.3. **Petition bzgl. der Schulwegsicherheit an der Elter Straße**

- Der Familienbeirat kann die Petition nicht als Gremium unterschreiben, dieses müsste jedes Mitglied selbst tun
- Andrea Bischoff schickt den Link an alle Mitglieder
- Eine Stellungnahme an die Stadt zu formulieren macht erst Sinn, wenn die Petition offiziell eingereicht wurde
- Eine Rückmeldung an Herrn Schwarberg wird diskutiert; bei konkreten Schritten soll Herr Schwarberg wieder auf uns zukommen, um ggf. eine Stellungnahme zu erhalten. Andrea Bischoff wird ihm eine Rückmeldung geben.

5.4. **Info bzgl. Rahmenplan Innenstadt**

- Christoph Wellingering erklärt, dass die Vorstellung im StUK am 08.02.2023 erfolgen soll
- Die nächsten Schritte der Fortschreibung sind:
 - Die Arbeitsergebnisse des ersten Rahmenplans aus den Jahren 2015 bis 2022 mit externer Hilfe zu evaluieren
 - Sämtliche erhobenen Daten auszuwerten
 - Anschließend daraus Entwicklungsziele für die Innenstadt abzuleiten und Handlungsfelder zu benennen
 - Einen Katalog konkreter Maßnahmen unter erneuter Bürgerbeteiligung zu erarbeiten
- Der Maßnahmenkatalog des fortgeschriebenen Rahmensplans soll ca. im Sommer 2023 erarbeitet sein

5.5. **Neuaufteilung verschiedener Arbeitsgruppen**

Johannes-Michael Bögge möchte aus Zeitgründen einige Arbeitsgruppen abgeben (vgl. Protokoll vom 13.12.2022).

Wer Interesse an einer Teilnahme der Gruppe „Leitlinienprozess“, des Arbeitskreises Pflege und/oder des Arbeitskreises „Senioren“ hat, der soll sich bitte melden. Generell kam die Frage auf, welchen Mehrwert die Teilnahme des Familienbeirates an diesen Arbeitskreisen hat. Diskussionsstand: Die Arbeitskreise sollen den Familienbeirat weiter einladen, eine Teilnahme wird dann analog der Themen geprüft.

5.6. Sozialbericht „Schwerpunkt Wohnen“

Johannes-Michael berichtet über den Sozialbericht mit dem „Schwerpunkt Wohnen“.

Der Bericht liegt dem Familienbeirat als Broschüre vor. Mehr Infos unter www.rheine.de/Sozialbericht oder direkt über Frau Ellenberger (lena.ellenberger@rheine.de).

Fazit des Berichtes ist, dass Wohnraum in Rheine teuer und schwer zu erhalten ist. Zudem gibt es wenig Sozialwohnraum.

5.7. Unterausschuss Spielplätze – Teilnahme des Familienbeirates gewünscht?

Bei der Neugestaltung des Spielplatzes in der Eschendorfer Aue wurde der Familienbeirat nicht offiziell eingeladen, der Seniorenbeirat und der Beirat für Menschen mit Behinderung schon. Nach Rücksprache mit Frau Wiggers war früher Ulli Paege im Unterausschuss Spielplätze und somit war der Familienbeirat vertreten. Es wurde diskutiert, ob der Familienbeirat offiziell eine Person in den Unterausschuss Spielplätze entsenden möchte. Oder reicht eine Info über den Jugendhilfeausschuss aus? Wer Interesse hat, im Unterausschuss Spielplätze mitzuarbeiten, der meldet sich bitte bei Andrea Bischoff.

6. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen von Einwohnern.

7. Anfragen und Anregungen

Bei der nächsten Sitzung des Familienbeirates sollte bitte darauf geachtet werden, dass die Schwerpunktthemen nicht ans Ende der Sitzung vertagt werden, so der Wunsch der Anwesenden.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Andrea Bischoff
Ausschussvorsitzende

Silvia Hinken
Protokollantin